

B169-Ortsumfahrung Plessa Bundestagsabgeordneter Görke: Nordumfahrung wird Fall fürs Schwarzbuch der Steuerzahler

Eine Bürgerinitiative in Plessa läuft seit Monaten Sturm gegen die geplante Nordumfahrung der B169 und will anstelle dessen die Südvariante. Warum die Zeit für Alternativen laut dem Bundestagsabgeordneten Christian Görke (Linke) drängt.

31. März 2022, 16:00 Uhr • Plessa

Ein Artikel von vrs



Bei seinem Wahlkreistag im Elbe-Elster-Kreis hat der brandenburgische Bundestagsabgeordnete der Linksfraktion und Sprecher für Finanzpolitik, Christian Görke (60), im Dorfgemeinschaftshaus Kahla die Bürgerinitiative besucht, die die Nordumfahrung der B169 um Plessa verhindern will.

© Foto: vrs

Ist das Ende der B169-Nordumfahrung um [Plessa](#) eingeläutet? Bei seinem Wahlkreistag im Landkreis [Elbe-Elster](#) hat der brandenburgische Bundestagsabgeordnete der Linksfraktion und Sprecher für Finanzpolitik, Christian Görke (60), im Dorfgemeinschaftshaus Kahla die Bürgerinitiative besucht, die sich die Verhinderung der Nordumfahrung der [B169](#) um Plessa zum Ziel gesetzt hat. Görke war im vergangenen Jahr schon einmal mit der Bürgerinitiative mit dem Fahrrad auf der geplanten Route der Nordumfahrung unterwegs.

Will der Bund das Plessa-Projekt abwälzen?

Mittlerweile ist er der Überzeugung: „Wer diese Nordumfahrung plant, wird am Ende keine Umfahrung realisieren wollen“, so Christian Görke. Im Vorfeld des Treffens hatte sein Büro eine Anfrage an das Bundesministerium für Digitales und Verkehr in [Berlin](#) gestellt und eine kurze lapidare Antwort in zwei Sätzen erhalten.

Danach müsse das Land als nächsten Schritt Baurecht erwirken. „Das sind Abwälzungserscheinungen. Das bedeutet, die wollen die Verantwortung für das Desaster an das Land abtreten. Man reitet ein totes Pferd und wird zum Schluss zum Gespött“, kommentiert Christian Görke.

B169-Ortsumfahrung Plessa [Bürgerinitiative macht mit kurioser Aktion auf mögliche Probleme bei Nordumfahrung aufmerksam](#)

Als Hintergründe beschreibt Christian Görke die gegenwärtige Lage des Bundes mit dem aktuellen Krisenszenario nach zwei Jahren [Corona-Pandemie](#), den angestrebten Strukturwandel mit dem Kohleausstieg, den unkalkulierbaren Energienachschub durch den Ukraine- Krieg mit explodierenden Kosten und zum Beispiel weitere Projekte wie die angestrebte Verlagerung von 50 Prozent Verkehr von der Straße auf die Schiene.

Die Koalition sei mit ihren Ausgaben vollkommen überbucht. Man werde versuchen, jedes kommende Verkehrsprojekt auf den Prüfstand zu stellen, ist sich Görke sicher. Die finanziellen Möglichkeiten des Bundes seien endlich, meint er.

Nordumfahrung ein Fall fürs Schwarzbuch der Steuerzahler?

Als nächsten Schritt, so glaubt der ehemalige Brandenburger Finanzminister müssen alternative Vorschläge sowohl fachlich und sachlich erarbeitet werden. „Alternativen müssen so schnell wie möglich her, sonst wird es nur Verlierer geben“, meint Christian Görke. Das Projekt der Nordumfahrung sei angesichts unkalkulierbarer Kosten jetzt schon ein Fall für das Schwarzbuch der Steuerzahler, glaubt der Abgeordnete.

Ein Projekt werde mit enormen Eifer vorangetrieben, obwohl sich schon jetzt exorbitante Kostenrisiken wie der Altbergbau und auch der Umgang mit den Wildtieren auftun, für die extra Wildbrücken eingebaut werden müssen, weil ihr Lebensraum durch den Wegfall eines Waldstückes verschwindet.



Ortsumfahrung B 169 Nord gegen Süd – Planer kontra Bürger in Plessa und Kahla

Soll die Ortsdurchfahrt ertüchtigt werden?

Es seien nur noch eine paar Monate Zeit, um Alternativen zu finden, sonst fällt das Projekt vollkommen weg, glaubt der Politiker. „Zunächst brauchen wir einen Stopp der Planung für diesen Schildbürgerstreich“, so Christian Görke. Kristin Schröder-Grahe (38) brachte bei einem Scheitern sowohl der Nord- als auch der Südumfahrung eine Nullvariante ins Gespräch, nach der es neben der für Kahla bereits vorgeschlagenen Absenkung der Fahrbahn im Raum Plessa auf der bisherigen Route effektive lärmschutzverbessernde Maßnahmen durch Umbau der Fenster und Optimierungen beim Straßenbelag geben könnte.

Die Nordumfahrung würde nicht nur eine weitaus längere Streckenlänge, sondern auch noch einen Höhenunterschied von 30 Metern generieren, was für zusätzliche Dauerbelastung sorgt. Wie andere Umgehungsprojekte zeigen, würden viele Gewerbetreibende in Plessa abgekapselt.

Als einen weiteren Schritt schlägt Christian Görke die Einladung des kompletten Verkehrsausschusses des Landtages nach Kahla vor. „Wir machen auf jeden Fall weiter, jetzt sind wir bis hierher gekommen, jetzt gibt es kein Zurück mehr“, verspricht Hans-Jürgen Schröder (65) von der Bürgerinitiative.

QUELLE:

www.lr-online.de/lausitz/elsterwerda/b169-ortsumfahrung-plessa-bundestagsabgeordneter-goerke_-nordumfahrung-der-b169-wird-fall-fuers-schwarzbuch-der-steuerzahler-63585671.html